

Newsletter
Juli 2025



der vor 30 Jahren gegründete GewerbePark Breisgau ist in drei Jahrzehnten zu einem wichtigen Zentrum der Wirtschaftsentwicklung am Südlichen Oberrhein herangereift. Mehr als 4.000 Menschen arbeiten heute in über 300, im GewerbePark vertretenen, Firmen. Wir haben in diesem Newsletter die wichtigsten Informationen aus der jüngsten Vergangenheit zusammengefasst. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.



Vereinbarung zur Errichtung einer EA unterzeichnet

Das Land Baden-Württemberg, der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und der Gewerbepark Breisgau haben am 30. Juni 2025 eine Vereinbarung zur Errichtung einer Erstaufnahmeeinrichtung (EA) im Gewerbepark Breisgau unterzeichnet. Die Unterbringung von Flüchtlingen in einer EA ist die erste Stufe des bestehenden dreistufigen Systems in Baden-Württemberg: 1. Erstaufnahme Land (in LEAs oder EAs), 2. vorläufige Unterbringung in den Stadt- und Landkreisen und 3. Anschlussunterbringung in den Kommunen. Besteht eine Erstaufnahmeeinrichtung des Landes profitiert der Landkreis und seine 50 Städte und Gemeinden, denn es werden weniger Flüchtlinge in der 2. und damit auch in der 3. Stufe zugewiesen.

Die EA betreibt das Land und sorgt für die ärztliche Versorgung, Kinderbetreuung und Verpflegung. Somit wird die kommunale Infrastruktur wie Kindertagesstätten, Schulen oder Arztpraxen nicht belastet. Mit in die unterzeichnete Vereinbarung aufgenommen wurde unter anderem ein Sicherheitskonzept sowie eine direkte Busanbindung an die Landeserstaufnahmeeinrichtung (LEA) in Freiburg, um den Bahnhof Heitersheim zu entlasten. Durch die Vorortverpflegung sind Einkäufe etwa in Heitersheim nicht notwendig.

Für Verbandsdirektor Markus Riesterer gilt es jetzt bei der Umsetzung in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Land, den berechtigten Interessen der Bewohner und Unternehmen im Gewerbepark Rechnung zu tragen.

Die vom Land durchgeführte und für jeden offenstehende Bürgerinformation startet mit einem sogenannten Scopingtermin am 22. Juli 2025 in Form eines Runden Tisches (siehe gesonderter Beitrag). Noch vor den Sommerferien startet das Online-Beteiligungsverfahren für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger und Akteure. Im Herbst soll es dann einen Infomarkt geben, bei dem alle interessierten Bürgerinnen und Bürger in der Umgebung des Gewerbeparks Breisgau die Möglichkeit haben, sich zu informieren und in den Dialog zu treten.

Quelle Foto: Manfred Kocher, Landratsamt

vordere Reihe von links: Verbandsdirektor Markus Riesterer, Ministerin Marion Gentges, Landrat Dr. Christian Ante, hintere Reihe von links: Verbandsvorsitzender Oberbürgermeister Volker Kieber, Bürgermeisterin Sarah Michaelis und der Vorsitzende des Gemeindetags im Landkreis Bürgermeister Helmut Mursa



Bürgerbeteiligung zur EA startet mit Beteiligungsscoping

Um die Errichtung der Erstaufnahmeeinrichtung (EA) des Landes im Gewerbepark Breisgau zu begleiten, nutzt das Land bewährte Beteiligungs-Formate der Servicestelle Dialogische Bürgerbeteiligung Baden-Württemberg (www.servicestelle-buergerbeteiligung.de).

Gestartet wird mit einem „Beteiligungsscoping“ am 22.07.2025 in Form eines Runden Tisches, zu dem die örtlichen Interessengruppen von der Servicestelle bereits eingeladen wurden. Das sind Verbände, Initiativen, Kooperationspartner, Gemeinderäte, Gruppen aus der Zivilgesellschaft und weitere Akteure. Im Beteiligungsscoping geht es um die Sammlung der relevanten Themen - nicht um eine Bewertung. Grundlage hierfür ist eine Themenlandkarte. Diese Themenlandkarte wird im Rahmen der Veranstaltung erweitert und ergänzt.

Ergebnis des Scopingtermins ist eine aktualisierte Themenlandkarte. Diese wird dann in einem zweiten Schritt auf dem Beteiligungsportal Baden-Württemberg (www.beteiligungsportal.baden-wuerttemberg.de/de/startseite) veröffentlicht. Dort haben alle interessierten Bürgerinnen und Bürger und Akteure die Möglichkeit, die Themenlandkarte zu ergänzen und zu kommentieren. Die Online-Beteiligung wird zügig nach dem Beteiligungsscoping noch vor den Sommerferien starten.

Durch das zweistufige Verfahren aus Beteiligungsscoping und Online-Beteiligung gelingt es, die Themen und Bedürfnisse zu erfassen, die für die Akteure und Menschen vor Ort relevant sind. Damit wird eine wichtige Grundlage für den weiteren Beteiligungsprozess geschaffen.

In einem dritten Schritt ist dann nach den Sommerferien ein Info-Markt geplant. Dort haben alle interessierten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich zum Thema Erstaufnahme-einrichtung zu informieren und in den Dialog mit den verantwortlichen Personen zu treten. Der Termin wird frühzeitig bekannt gegeben.

Ansprechpersonen:

- Fachlichen Fragen rund um die geplante Erstaufnahmeeinrichtung: Ministerium der Justiz und für Migration. Kontakt: (www.jum.baden-wuerttemberg.de/de/presse-service/kontaktformular).
- Fragen zum Beteiligungsprozess: Servicestelle Bürgerbeteiligung, Herr Müller (Tel.: 0711 2182 1657 91; E-Mail: (Jakob.Mueller@sdb.bwl.de)).
- Fragen zur Moderation und Organisation: Team von Hendricks & Schwartz aus Frankfurt am Main (Tel.: 069 2648677-214; E-Mail: (hw@hendricks-schwartz.com)).



Neugestaltung des Kreisverkehrs

Am Ein- bzw. Ausgang des Gewerbeparks wurde die Kreismittelinsel des Kreisverkehrs an der Landesstraße Richtung Autobahn/Hartheim-Heitersheim mit einer Bepflanzung optisch aufgewertet.

Entstanden sind auf der 450 m² großen Fläche acht verschiedene Staudenwiesen-Mischungen, wie etwa eine Waldwiese, eine Heimische Wiese oder eine Nassella Wiese. Unterstützt wurde der Gewerbepark bei der Planung der Bepflanzung von Dr. Joachim Hegmann aus Limburgerhof, der seit vielen Jahren öffentliche Gärten gestaltet. Insgesamt rund 3.000 Pflanzen wurden von den fleißigen Gärtnern, darunter auch die Gärtnerin des Gewerbeparks Jeannine Bernhard nach den Vorgaben des Pflanz-Layouts gepflanzt. Jetzt gilt es, die jungen Pflanzen regelmäßig zu gießen, damit sie, trotz der warmen Jahreszeit, gut anwachsen können und damit zu einem neuen Highlight für den Gewerbepark werden.



Eröffnung des Klima-Pavillons an der Max-Immelmann-Allee

Der große Pavillon an der Max-Immelmann-Allee auf Höhe der Volksbank Breisgau-Markgräflerland konnte jetzt fertiggestellt werden. Damit wird das Klimaschutzprojekt Klimax Parcours des Gewerbeparks, das zusammen mit der Innovation Academy aus Freiburg und der Beteiligung von vier größeren Unternehmen aus dem Gewerbepark durchgeführt wurde, abgeschlossen. Das markante Holzgebäude aus heimischem Holz und das Gelände um den Pavillon demonstrieren in eindrücklicher Weise, wie Klimaanpassungsmaßnahmen konkret umgesetzt werden und zugleich die Infrastruktur gestärkt wird. Für Verbandsdirektor Markus Riesterer kann der Gewerbepark „mit dem Pavillon und dem Gelände all die Klimaschutz - und Klimaanpassungs-Maßnahmen beispielhaft präsentieren, die uns am Herzen liegen. Ich freue mich, dass wir dank unseres erfolgreichen Projekts Klimax Parcours einen für alle sicht- und erlebbaren Ort schaffen konnten“.

Der Pavillon beherbergt öffentliche Toiletten. Er wurde mit Photovoltaik und einem Gründach ausgestattet. Im Außenbereich befindet sich eine Ladestation für E-Bikes, eine Fahrrad-Reparaturstation und ein Trinkbrunnen. Eine weitere Frelo-Station mit Leihrädern wird es ebenfalls geben. Das ganze Gelände soll ein sozialer Treffpunkt sein, wo Menschen freie Zeiten verbringen und zugleich erleben, wie Klimaschutz und Klimaanpassung praktisch funktionieren.

Zwei Foodtrucks des Teams Flavour Trucks aus Riegel werden am Pavillon mit einem täglich wechselnden Angebot ihren festen Standort haben. Offizielle Eröffnung ist am 24. Juli 2025 um 11:00 Uhr.



Projekt "Lehrlinge für Deutschland aus Drittstaaten"

Nach 7 Jahren Entwicklungspolitik und Politik für Baden-Württemberg im Bundestag bringt der ehemalige Bundestagsabgeordnete Dr. Christoph Hoffmann aus Schliengen all seine Erfahrungen und Verbindungen für die Vermittlung von Auszubildenden aus Kenia und Vietnam ein. Weitere Länder wie Kamerun und Timor-Leste sind in Vorbereitung. Er hat dafür die GmbH German Institute for Vocational Training, GIVT, gegründet.

Ziel des Unternehmens ist es, deutsche Sprachkenntnisse in kurzer Zeit in Drittstaaten an mehreren Standorten mit muttersprachlichen Lehrkräften zu lehren und die Talente deutschen Ausbildungsverträgen bei mittelständischen Firmen im Handwerk zuzuführen. Aktuell stehen über 50 Bewerber aus Vietnam und etwa 25 aus Kenia für diverse Bereiche mit entsprechenden Sprach-, Schul- und Persönlichkeits-Voraussetzungen zur Verfügung.

Weitere Informationen unter www.handwerkforever.com.

Gewerbepark Breisgau GmbH, Hartheimer Straße 12, 79427 Eschbach

Telefon: 07634-5108-0, E-Mail: newsletter@gewerbepark-breisgau.de, www.gewerbepark-breisgau.de

[Abmeldelink](#) | [unsubscribe](#) | [Lien de désinscription](#) | [Anular suscripción](#) | [Link di cancellazione](#)